

Newsletter

Neues aus dem Regionalen Naturpark Schaffhausen

Aussicht vom «Lugmer» ob Oberhallau © Peer Füglistaller



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Die Errichtungsphase, das heisst die Gründungs- und Pionierphase, ist abgeschlossen. Seit dem 1. Januar 2018

befindet sich der Regionale Naturpark Schaffhausen in der zehnjährigen Betriebsphase. Die Weiterentwicklung und die Stärkung des Naturparks stehen klar im Fokus. Der Regionale Naturpark Schaffhausen will im Parkperimeter echte ideelle und materielle Mehrwerte schaffen.

Dazu braucht es interessierte und innovative Akteure mit guten Projekten, die unsere Organisation fordern. Das Team der Geschäftsstelle ist hoch motiviert, zusammen mit den Akteuren Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Falls Sie eine solche Idee haben oder ein Projekt weiter entwickeln wollen, nehmen Sie mit der Geschäftsleitung Kontakt auf. Wir freuen uns auf Akteure, die mithelfen unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen. Schliesslich ist es die Bevölkerung der Parkgemeinden – das sind wir alle zusammen – welche den Naturpark und seine Ausrichtung ausmacht. Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam und miteinander.

Hansruedi Meier
Präsident

Wildbienenförderung im Regionalen Naturpark

Im Regionalen Naturpark Schaffhausen werden gezielt Wildbienen gefördert. Von den Massnahmen profitieren viele weitere Tier- und auch Pflanzenarten.

André Rey / Bernhard Egli, Projektleiter Natur
Im Kanton Schaffhausen kommen 268 der etwa 600 heimischen Wildbienen-Arten vor. Der hohe Bienen-Artenreichtum ist für die Schweiz einzigartig. Knapp zwei Dutzend dieser Arten gelten als gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Einige von ihnen kommen in keiner anderen Gegend der Schweiz vor. Eine besondere Bedeutung hat das Klettgau, wo eine ganze Gilde von seltenen Wildbienen-Arten lebt. Sie sammeln vor allem Pollen von grossblumigen Kreuzblütlern



^ Dasygaster Hirtipes © André Rey



^ Osmia bicolor © André Rey

(beispielsweise Senfarten) für ihren Nachwuchs und nisten in schütter bewachsenen Böschungen oder Abbruchkanten. Auch in Gruben und im Siedlungsgebiet kommen viele schweizweit bedrohte Arten vor. Insgesamt wurden für den Regionalen Naturpark Schaffhausen etwa 60 Zielarten ausgewählt, auf welche die Fördermassnahmen ausgerichtet werden. So werden beispielsweise auf deren Ansprüche abgestimmte Blumenmischungen angesät, oder es werden vegetationsarme Böschungen und Abbruchkanten gefördert. Von diesen Massnahmen profitieren auch die meisten anderen Wildbienenarten und viele weitere Tier- und Pflanzenarten.

Neue Exkursionsleitende ausgebildet

Am ersten Juniwochenende wurde der zweite Ausbildungsgang zur Exkursionsleiterin oder zum Exkursionsleiter abgeschlossen. Während der Ausbildung entstanden spannende Exkursionen zu unterschiedlichsten Themen.

Thomas Hofstetter, Projektleiter Bildung & Kultur
Eine der Absolventinnen ist Marlis Liechti aus Thayngen. Der Regionale Naturpark Schaffhausen konnte ihr einige Fragen zur Ausbildung stellen.

Weshalb besuchst du die Ausbildung zur Exkursionsleiterin beim Regionalen Naturpark Schaffhausen?

Marlis Liechti: Als Vorstandsmitglied von «Reiat Tourismus» biete ich bereits aktiv Führungen an. Der Besuch der Ausbildung zur Exkursionsleiterin ist für mich eine gute Gelegenheit, mich fachlich weiter zu entwickeln, meinen Horizont zu erweitern und neue Kontakte zu knüpfen.

Was hast du bisher bereits aus der Ausbildung mitgenommen?

Durch den Besuch dieser Ausbildung konnte ich bereits einige kreative Ideen weiterent-

wickeln, welche ich bei meinen zukünftigen Exkursionen einbauen werde. So kann ich meine Führungen breiter abstützen und diese noch lebendiger gestalten. Zudem werden wichtige Fragen, unter anderem zu rechtlichen Punkten, thematisiert und beantwortet. *Was hast du in Zukunft als Exkursionsleiterin im Regionalen Naturpark Schaffhausen vor?* Als ausgebildete Exkursionsleiterin habe ich meinen «Rucksack» weiter gefüllt und kann so mit viel Freude und Professionalität Führungen und Workshops für Erwachsene und Kinder anbieten. Viele Angebote werden draussen in der heimischen Region stattfinden, beispielsweise beim Pfahlbauerhaus in meiner Wohngemeinde Thayngen.

Marlis Liechti ist seit mehr als 15 Jahren als Kursleiterin für floristisches Schaffen tätig. Die gelernte Floristin hat sich zur Kräuterpädagogin und Phytotherapeutin (Heilpflanzenkunde) weitergebildet. Aktuelles Programm: www.kreativ-flower-power.ch



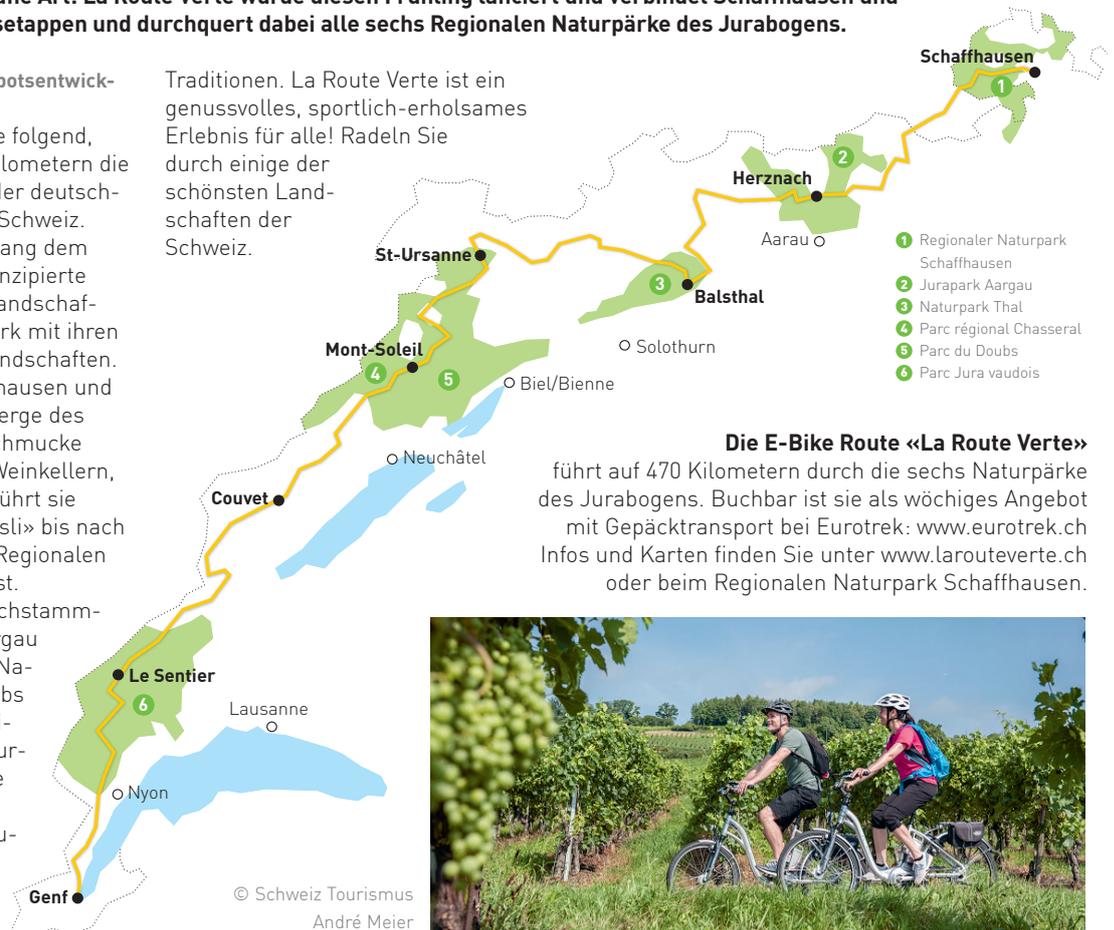
«La Route Verte»: Die E-Bike Route durch sechs Naturpärke entlang des Jurabogens

Quer durch den Jura auf die grüne Art: La Route Verte wurde diesen Frühling lanciert und verbindet Schaffhausen und Genf in insgesamt sieben Tagesetappen und durchquert dabei alle sechs Regionalen Naturpärke des Jurabogens.

Martina Isler, Projektleiterin Angebotsentwicklung und Produktmanagement

Von Ost nach West der Jurakette folgend, schlägt die Juraroute mit 470 Kilometern die wohl längste Brücke zwischen der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz. Sie tut dies nicht wie üblich entlang dem Jurasüdfuss. Die für E-Bikes konzipierte Route führt durch grüne Hügellandschaften – von Naturpark zu Naturpark mit ihren vielseitigen Natur- und Kulturlandschaften. La Route Verte startet in Schaffhausen und durchfährt die einmaligen Rebberge des Blauburgunderlandes. Durch schicke Weinbaudörfer mit unzähligen Weinkellern, die zum Degustieren einladen, führt sie vorbei an den typischen «Rebhüsl» bis nach Trasadingen, wo die Route den Regionalen Naturpark Schaffhausen verlässt. Weiter gehts dann durch die Hochstamm-landschaften des Juraparks Aargau und durch schattige Wälder im Naturpark Thal. Im Naturpark Doubs lohnt sich der Besuch einer Freiburger-Pferdezucht und im Naturpark Chasseral gibt es wertvolle Trockenmauern zu bestaunen. Zum Schluss beindrucken Instrumente aus Klangholz aus den Fichten des Naturparks Jura vaudois – der Jura ist reich an grünen Schätzen und

Traditionen. La Route Verte ist ein genussvolles, sportlich-erholsames Erlebnis für alle! Radeln Sie durch einige der schönsten Landschaften der Schweiz.



Die E-Bike Route «La Route Verte» führt auf 470 Kilometern durch die sechs Naturpärke des Jurabogens. Buchbar ist sie als wöchiges Angebot mit Gepäcktransport bei Eurotrek: www.eurotrek.ch Infos und Karten finden Sie unter www.larouteverte.ch oder beim Regionalen Naturpark Schaffhausen.



Reiatfest 2018: ganz im Zeichen des 40-Jahre-Jubiläums von Pro Unterer Reiat

Das Reiatfest findet am Sonntag, 9. September 2018, auf dem Schulgelände des Reiatschulhauses statt. Attraktive Festivals und ein abwechslungsreiches Tages- und Unterhaltungsprogramm mit vielen Höhepunkten warten auf die Besucher.

Larissa Schlegel, Leiterin Kommunikation

Am Morgen steht die Jubiläumswanderung entlang des Reiatwegs im Fokus. In der Festwirtschaft werden die Gäste mit regionalen Spezialitäten verwöhnt. Spannende Ausstellungen und Marktstände präsentieren die Region und das Gewerbe des Unteren Reiat. Während des Festakts findet die Naturpark-Labelübergabe an den Regionalen Naturpark Schaffhausen durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) statt. Ebenfalls wird Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat und Präsident des Netzwerks Schweizer Pärke, das Reiatfest mit einer Festrede beehren. Ein umfassendes Unterhaltungsprogramm mit Live-Musik, Präsentationen und Kinderspielen runden das Fest ab.

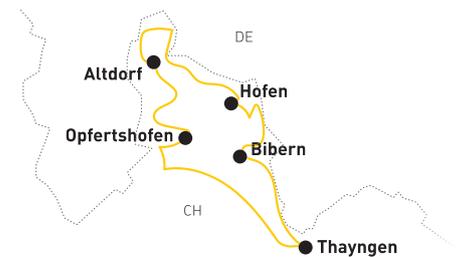
Der Verein Arbeitsgenossenschaft Pro Unterer Reiat wurde nach dem Reiatfest im Jahr 1978 gegründet. Seither wurden mit dem Ertrag des Festes Wanderwege, Ruhebänke, Feuerstellen, Schutzhütten, Biotope und weitere Infrastrukturen erstellt. Das Vorhaben, im Unteren Reiat ein Naherholungsgebiet zu schaffen, das im Einklang mit der Natur steht, entspricht auch den Zielen des Regionalen Naturparks Schaffhausen.

Naturpark-Route «Reiatweg»

Der Reiatweg wird zur neuen Naturpark-Route. Die Rundwanderung führt durch



die vier sehenswerten Dörfer im Unteren Reiat. Wechselnde Flora und Fauna in einer ruhigen, intakten Naturlandschaft sowie spannende Informationen über die geschichtliche Entwicklung der Region werden Sie begeistern. Besonders atemberaubend ist die Aussicht auf die erloschenen Vulkane im Hegau sowie auf die Alpenkette. Begeben Sie sich auf eine besondere Entdeckungsreise und durchwandern Sie eine der nördlichsten Regionen der Schweiz.



^ Der «Reiatweg» führt von Thayngen aus als Rundwanderung durch die vier Dörfer des Unteren Reiat.

Die Naturpark-Karten «Reiatweg» sind am 9. September 2018 kostenlos am Reiatfest erhältlich – ab dann können die Routenunterlagen auch auf der Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Schaffhausen oder online auf www.naturpark.ch bestellt werden.

Gipsmuseum Schleitheim

Das Museum und Gipsbergwerk ist ein neues, einzigartiges Tourismusangebot. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema Gips. Die neue Bahn macht einen Besuch zum Abenteuer für Gross und Klein.

Martina Isler, Projektleiterin Angebotsentwicklung und Produktmanagement

Das Gipsmuseum Schleitheim ist dem letzten noch begehbaren Gipsbergwerkstollen der Region vorgelagert. Als einziges Museum dieser Art in der Schweiz zeigt es auf anschauliche Weise die geologische Entstehung des Gipses, den bergmännischen Abbau, die Verarbeitung und die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten in diversen Branchen.

Der Stollensunterhalt und die Begehung des Stollensystems waren bisher schwierig zu bewerkstelligen. Mit der neuen Gartenbahn wird der Zugang nicht nur viel einfacher und komfortabler, sondern zu einem wahren Erlebnis. Die Bahn steigert die Attraktivität des Gipsmuseums und des Bergwerks wesentlich und eröffnet damit die Möglichkeit für

einen ausgeprägten Tourismusbetrieb. Die Unterhaltsarbeiten und die neue Besucherbeförderung wird im Rahmen eines ehrgeizigen Lehrlingsprojekts der Firmen Stadler und Wibilea umgesetzt.

Die Arbeiten rund um das Projekt sind seit gut einem Jahr erfolgreich im Gange. Der Regionale Naturpark Schaffhausen unterstützt das Projekt massgeblich. Dank diesem Engagement gewinnt die Region ein neues, einzigartiges Tourismusangebot. Die Besichtigung des Gipsbergwerks wird zum Abenteuer für Gross und Klein! «Der Gipsmuseumsbesuch ist bereits heute ein touristisches Highlight und wird es mit der neuen Stollenbahn noch mehr sein!», so Thomas Möckli, Präsident Verkehrsverein Schlaate.



Die Naturparkprodukte – mehr als regional!

Warum kaufen Sie Regionalprodukte? Weil Sie den Produzenten kennen? Weil Sie die kurzen Transportwege schätzen? Oder weil Sie einen Beitrag zur Existenzsicherung einer Familie machen und Arbeitsplätze erhalten?

Lisa Landert, Projektleiterin

Landwirtschaft & Regionalprodukte

Regionale Zutaten und Wertschöpfung im Parkperimeter sind eminente Voraussetzungen, um das Produktlabel der Schweizer Pärke zu erlangen. Aber nicht nur das! Jeder Betrieb leistet nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag zur Charta des Regionalen Naturparks Schaffhausen. Lotti und Potito Miscia beispielsweise engagieren sich für junge Menschen und bieten Ausbildungsplätze für solche, die Startschwierigkeiten im Berufsleben haben. Die Metzgerei von Ernst Auer in Hallau besitzt eine Kühlan-

lage, die mit einer Wärmerückgewinnung ausgerüstet ist, welche zur Warmwasseraufbereitung genutzt wird. Jakob und Lydia Brütsch setzen seit 2003 auf die Bewirtschaftung nach den Richtlinien von Bio Suisse. Johann Wolfgang von Goethe hatte also recht: «Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.»

Potito Miscia

Restaurant Pizza Cantina (Buchberg)
«Meine Frau Lotti und ich betreiben das Restaurant Pizza Cantina seit 16 Jahren in Buchberg. Seit Beginn war es uns wichtig, die von uns verwendeten Zutaten so nah wie möglich zu beziehen. Mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen haben wir nun einen Partner gefunden, der mit dem Produktlabel unsere Werte gegenüber den Konsumentinnen und Konsumenten, die unser Milchrahm- und Joghurt-Glacé noch nicht kennen, sichtbar macht. Dank der Unterstützung durch das Naturpark-Team konnten wir bereits Kontakte zu neuen regionalen Lieferanten knüpfen, sodass beispielsweise die Holunderblüten im Joghurt-Glacé zukünftig aus Hallau stammen.»



© Karin Lüthi

Brütsch erdverbunden GmbH

Kürbiskerne nature
Kürbiskernöl

Griesbachhof, 8200 Schaffhausen
www.kuerbiskern.ch

Ernst Auer AG

Hallauer Schinkenwurst
Wii-Schübling
Wii-Schübling getrocknet

Hauptstrasse 62, 8215 Hallau
www.auer.ch

Metzgerei Steinemann

Reiater Bauernbratwurst
Reiater Winzerwurst

Dorfstrasse 10, 8240 Thayngen
www.metzgerei-steinemann.ch

Weinbaugenossenschaft Löhningen

Weisswein Riesling-Silvaner
Weisswein Seyval blanc
Rotwein Pyrop

Trotte Löhningen, 8224 Löhningen
www.trotte.ch

Breu Metzg

Chläggi-Salami
Randen-Prügel

Wettigraben 16, 8213 Neunkirch
www.breu-metzg.ch

Pizza Cantina

Gelatio Joghurtglacé (5 Sorten)
Gelatio Milchrahmglacé (28 Sorten)

Dorfstrasse 21, 8454 Buchberg SH
www.pizzacantina.ch

Regli Weine

Diverse Weiss-, Rosé- und
Rotweine (10 Produkte)

Selmattenstrasse 30, 8215 Hallau
www.regliweine.ch



Illustration © Larissa Schlegel



Werden Sie Mitglied beim Regionalen Naturpark Schaffhausen!

Informationen und Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter www.naturpark-schaffhausen.ch

Impressum

Regionaler Naturpark Schaffhausen
Hauptstrasse 50, 8217 Wilchingen
☎ +41 52 533 27 07

✉ info@naturpark-schaffhausen.ch
🌐 www.naturpark-schaffhausen.ch
📘 facebook.com/naturparkschaffhausen